**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 28=48 (1882)

**Heft:** 45

Rubrik: Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gegenstehende Rorbbetachement, eine tombinirte Brigade repraientirend, kommandirt vom Obersten ber Infanterie de Erousag, war zusammengesetzt auß:

Dem Schütenbataillon VI.

Ginem Refrutenbataillon ber V. Division.

Ginem Refrutenbataillon ber VII. Division.

Einem markerten Infanterie-Regiment aus brei Flaggen: Bataillonen bestehenb.

Einem Ravallerie-Regiment, Schwadronen 23 und 24 und eine markirte Schwadron.

Einem markirten Artillerie-Regiment, beffen brei Batterien durch je zwei Geschütze einer effektiven Batterie bargestellt waren.

Der Umbutonce Dr. 27.

Alle biefe Truppenkörper hatten fich am 10. September zur Berfügung bes Rorpsickommandanten zu wellen und traten, wie wir aus nachnehendem, in Bajadingen, Wormittags 10 Uhr ausgesgebenen 1. Detachemen is Befeht erkennen können, gleich nach Eintreffen in's Kriegsvershältnig:

"Um fur ben Kall eines Angriffes bem Gegner fofort möglichtt tongentrirt entgegentreten zu konnen, befehle im:

- 1. Schmadron 23 und markirte Schmadron bleisben in Offingen und Gnenhard; beobachten gegen Datmyl, Butthaufen und Neunforn.
- 2. Schwadron 24 fantonnirt in Marthalen und beobachiet gegen Undelfingen und Alten.
- 3. Schulbataillon V rückt bis Truttikon por, kantonnirt bort mit brei Rompagnien und schickt eine Kompagnie nach Offingen por, um bort bie Kavallerie zu unterstützen und Borposten gegen Gütikhausen (füblich Oberholz) auszuf gen.
  - 4. Shulbataillon VII fantonnirt in Trullifon.
- 5. Schühenbataillon VI geht als rechtes Seitenbetachement nach Derlingen, nimmt bort bie Berbindung mit ber Schwadron 24 auf und stellt Vorposten gegen Andelfingen und Hausen aus.
- 6. Zweites Infanterie-Regiment (markert) bivouafirt in Trulliton.
- 7. Das Artillerie-Regiment betachirt eine Batterie nach Truttikon und kantonnirt mit ben beiden anbern Batterien in Trullikon.
- 8. Das Bionnier-Detachement geht nach Eruttiton und hat der Chef berfelben die Stellung amiichen Offingen und Schwamel, betreffe Berfiartung berfelben zu rekognoeziren.
  - 9. Die Umbulance fommt nach Dickehof.

Hauptquartier des Nordd tachements in Trullikon, wo mich Weldungen von Nachmittags 3 Uhr an treffen."

Dies also bie gegenseitigen Stellungen am Sonntag Abend; ber Sicherungsbienst mar bis 9 Uhr im Betrieb, bann murben die Vorposten eingezogen und am 11. Sept. Morgens 6 Uhr so weit erforberlich wieder ausgesett.

(Fortsetzung folgt.)

## Eibgenoffenschaft.

— (Ein Belobungsschreiben.) Der Waffenchef ber Insfanterte hat an ben Recieingrufter ter VI. Division am 20. September folgendes Schreiben erlassen: "Die Aruppenzulammens züge find gleichsam das große Eramen des Instruktionesorps bes betreffenden Kreises und es muß tiesem Eromen ein um so größerer Werth beigelegt werden, als es so selten wiedertehrt. Weine bei den Uedungen gemachten Beobachtungen haben mich davon überzeugt, daß Sie und Ihr Instruktionesterps in herand bitrung der Insanterie ber VI. Division sehr schone Resultate erreicht haben.

Grlauben Sie mir, ta es muntlich nicht mehr geschehen konnte, Ihnen und Ihren Gebutien hiefur meine volle Anerkennung und meinen Dank auszusprechen."

- (Die Berabfolgung eines Gelbbetrages) ift vom Bundeerath auf gestelltes Ansuchen, jedoch ohne Prajudig für die Bufunft, dem Bentraltomite tes schweizertichen Militati-Sanitates vereines bewilligt worten und zwar sellen bem Bertraltomite 100 Franken und funf Sektionen je 30 Franken, zusammen 250 Franken undermen.
- (Borfurfe für die Kaballerie:Refruten.) Die burch Bund egetet vom 16. Juni 1882 eingeführten Borfurfe fur bie Refruten ber Kavallerie (intlufive Arbeiter und Trompeter-Refrusten) find pro 1882/83 festgesett wie folgt (Ginrudunges und Entluffungetage inbegriffen):
- I. Rure vom 12. Rovember bie 3. Dezember: Refruten ber Schwarrenen Rr. 16 bis und mit 22 und Rr. 24.
- II. Rure vom 3. Dezember bis 24. Dezember: Refruten ber Schwadronen Rr. 7 bis und mit 15 und Rr. 23, sowie Refruten beuticher Bunge von Freiburg.
- III. Kurs vom 14. Januar bis 4. Kebruar 1883: Refruten ber Schmarronen Rr. 1 bis und mit 6, und frangofift fprechente Refruten von Bern (Jura).
- IV. Rues vom 4. Februar bis 25. Februar 1883: Sammte fiche Guibenrefruten (i. fl. Arbeiter und Stabstrompeter: Refruten).

Die in tiefe Kurse einzuberufenten Retruten find auszuruffen mit 1 Baar Stiefelbefen, 1 Paar Relifitefel mit Sporen (biefe nicht angepaßt), 1 Blouse, 1 Mantel, 1 Belizeimute, 1 hales binte.

Leikweife find aus ber Befleibungereferve bes betreffenben Rantons jedem Refruten mitzugeben: 1 Meiterfabel mit Ruppel und Schlagband, 1 Gamelle, 1 Manneputzeug.

Uebervice hat jeder Refeut fich mit ber notbigen Leibmafche infl. Unterfleiber, 1 Paar Sivilhofen und 1 Paar Stiefel gu verfeben.

Die aus ber Bekleibungereferve empfangenen Gegenftanbe haben tie Refeuten nach Schluß bes Ruifes wieder abzugeben; bie übrigen Effetten bagegen bleiben in ihrem Besit und find beim Gintritt in bie eigenisiche Refrutenschule ben reglementarisigen Bestimmungen gemäß zu erganzen.

#### Angland.

Ocsterreich. (Felbzeugmeister Freiherr v. Mas roicic +). Die öfterreichische Urmee bat am 17. Oftober einen ihrer tuch:igften Generale burch ben Too verloren. Felbzeugmeister Josef Freiherr v. Maroicic ist nach langerem Leiben gestorben, faum zwei Jabre, nachdem er von seinem Boften als Lancess tommandirencer in Wien zurückgetreten und zur Disposition gesstellt war.

Josef Freiherr v. Maroicic war ber Sohn eines ehemaligen Grenzers, bes haupimannes Georg v. Maroicic, und wurde am 6. April 1812 auf dem Durchmarsche durch Ober-Ungarn zu Switnif geboren. Am 21. Oftober 1825 wurde Maroicic als Kadet zum Infanterie-Regiment Nr. 60 affentirt und trat in die Grazer Kadetten-Kompaonie; bort legte er die erste Grundlage zu seiner gediegenen militärischen Erziehung und Bildung. Am 1. November 1830 wurde Maroicic zum Kähnrich, am 21. April 1831 zum Lieutenant und gleichzeitig zum Bataillons-Adjutanten ernannt und nach Italien bestimmt. Im Februar 1834 wurde

Maroicic bem Beneral-Quartiermeifterftabe in Mailand gugetheilt ! und bamit ber Strebfamtet bes jungen talentvollen Diannes ein neues, weites Gebiet eröffnet. Wahrenb ber im Jahre 1834 bei Balleggte, Bolio, Berona unt 1837 bei Comma und Gallarate ftattgehabten Rontraftionen murce Daroicic bet ver chiedenen Brigaren mit bem besten Erfolge verwenret. Um 1. Dezember 1834 erfolgte feine Ernennung jum Dberifeutenant, in ben Jahren 1839 bis 1843 murte er bet ben Dappirungen in Dat= ren und Echlefien, fowie in Mittel-Italien verwendet, am 29. September 1843 murbe Maroicic jum Sauptmann im Benerals Quartiermeifterftabe beforbert und blieb vom Jahre 1844 bis Frubjahr 1847 bem General-Remmanto in Wien gugetheilt. Um biefe Beit tam Daroteic jur Lanteebifchieibung in's Benes tianifche. Rad Ausbruch ter Revolution nahm Diaroicic thaitgen Antheil an ben Wefechten' bei Bieco und Brivano am 17., bei Ubine am 21. April auf ber Strata b'Allemagna, bei gabalto und Lago G. Crece am 4., bei Onigo und Corunta am 9. und bei Treviso am 12. Dat 1848. Bei bem Bormariche aus bem Lager vor Treviso nach Berona am 19. Mai erwarb fich haupimann Mareicie ein besenteres Bertienft burch Die Hettung ber Brenta-Brude, welche von ben Infurgenten ichon vollstandig gur Berbrennung bergerichtet mar. Dicht geringere Unerfennung erwarb fich Maroicic, als nach vergeblichem Ungriffe bee Rorps auf Bicenga am 20. Mai von ihm ver Boifdlag ausging, Die in ein verschangtes lager umgewandelte und ftart verthelbigte Statt nördlich auf Rebenwegen zu umgehen, welche Teurnirung auch volltemmen gelang. Um 30. Dat wohnte Mareicie ber Ritegneszirung und tem Eriffen bet Beito bet. Begen feiner Lefaltenninig muibe Maroicic auf austrudlichen Befehl bee FM. Ratefty fur tie Unternehmung auf Bicenga ale Generalftabe: Difigier ber Brigace Guleg zugetheilt, welche ben Auftrag baite, am 9. Juni nad, Montebello ju marfairen und am 10. fich ter Boben oberhalb Bicenja, bei Dadonna bel Monte, von Bientela ober von Attavilla aus ju bemachtigen, mahrent bie Sauptarmie auf ter Baruaner Strafe vorging. Marvicie, tie militarifdje Beteutung Diefer Bonen und tie Gunft tes Augenbitd's roft erfaffent, machte bem Beneral Gulog berartige Borichlage, baß mit elft berfelben bas Bauptfiud ter Arbeit, welche nach ber Des position erft am 10. unter fcmierigen Werbaliniffen hatte ausgeführt werben muffen, im Berlaufe ber Racht vom 9. auf ben 10. Junt fon gelost mart. Maroicie batte auch ten entichie. benften Antheil an ber Ausführung feiner Blane. Der Ungriff gegen bie erfte feindliche Giellung auf ben verfchanzten, mit einem Blodbaufe verfebenen Rogel bei Caftel Rambaloo, von Mareicie geleitet, gelang vollfommen, und ber hochtovernee Brant bes Blodhaufes wurde bem Gros ber Armee in ber Gbene gum Beichen tee Belingene und gur gludlichen Borbebeutung fur bie folgenden Siegesmomente biefes glangenten Tages. Als entlich um 3 Uhr Radmittage ber allgemeine Sturm flattfant, flurmte Diaroicic mit ben Regimentern Latour und Reifinger gegen tes Feindes rechten Flügel, wobet er zwei Ranonen erbeutete; ba er aber erfannte, bag ber Gieg nur mit Erreichung ber letten Sobe von Matonna bet Monte vollfemmen gewonnen fet und bie babin verfelgt werben muffe, fo war feine Bemuhung raftlos burch eigenes Beifpiel und burch anelfernbe Borte ben Duth ber Truppen gur gerifenung bee Sturmes angufeuern; in ber' That gelang es ihm - ftete in ben porberften Rethen ber Grurmens ben - auch ben westlich ber Rirche bominirenten Sugel einzunehmen, mahrend auf ber Strafe bie Rirche Matonna bel Monte erobert murbe. In Folge biefer iconen Waffenthat murbe Das rotele fofort jum Dajor und Chef bes Beneralftabes beim britten Rorps ernannt, außerrem murte er vom FD. Radebin megen feines tapfern und umfichtigen Benehmens perfortich belobt und ihm mit a. h. Emfchlichung vem 29. Juni 1848 cas Ritter= freug tes Maria Therefien-Ortens verlieben. Um 19. November 1848 murte Marcicic in ten öfterreichifden Freiherrnftand mit bem an jene glangenbe Leiftung erinnernben Brabifate "Dabonna bet Monte" erhoben. Fur feine Berbienfte im Kampfe um Rivolt am 22. Juli murbe Daroicie mit bem Eropoles Orben beforirt. Die nachfte Beit wirfie Darvicte ale GeneralitabesChef bee vierten Armecforps bei beffen Borrudung nach Cremona über bie

Arta, bei ber Befehung Bapias und bei ber Ginrahme von Mailant. Aufange Februar 1849 murbe Maroicic von bem bieberigen Stauplate feines fo erfolgreiden Biefens abbeiufen, um als Generalftabe Chef jum ferbiich:banatitwen Rorre unter General Theotorevid und balt tarauf ale Generalfiate Chef tee Buchnerichen Rorps nach Siebenburgen abzugeben. 2m 19. Juli murbe Darvicic jum Generalftabesihef beim erften Armecforye unter FDIE. Schlid ernannt, ale welcher er nach ter Schlacht von Romorn ben Flaukenmarich an bie Theiß, ben Ubergang bei Alpau und tie Forcirung ber Daros bei Dafo mitmachte und eben recht vor Arab erichien, um bie von ben Infurgenten beabfichtigte Berbindung Gorgen's mit ber Armee Dembinefi's ju vereiteln. Doch im Caufe tiefer Begebenheiten avancirte Maroteic am 31. Jult 1849 jum Oberftlieutenant im Generalftabe und icon am 8. Movember beefelben Jabree jum Deerften und Rommandanten bes Dgultner Greng Re. imeute Rr. 3. 2m 17. Dat 1851 erfol te bie Ernennung Maroteic's jum General und Bilgarter im Gerbifch-Baraver Armeito pe. Am 30. Der gember 1860 murte Marcicic jum Belemarfcall &t utenant und am 20. Movember 1862 jum Obeift Inhaber tee 7. Liniens Infanterie Regimente ernannt.

Um 26. April 1866 erbiett RME. Mareicie bas proviferifche und am 20. Dai bas wirfliche Rommanto tes fiebenten Armere forpe und ging nach Parua ab. 2m 23. Junt traf er mit feinem Keres bet Gan Dasfimo ein - is mar am Beravend bee Tages von Guftoiga, jener blutigen Schlacht, milche ein neues Blatt bes Mubmes in ben Thaienfrang bes neggenobnien Relbheren flechten follte. Eut Dierofition hatte bas fiebente Rerps am 24. Juni eine Brigate (BD). Centir) lange tie Gifenbahnrammes über Cafaige nad Berbare peraufdieben, mabs rend tie beiten anteren Brigaren (Dbieft Graf Beferebeimb und Topin) bet Cafagia ale Armee Meierve ju verbleiben batten. Die Brigate Ccutier mar im raiden Vorruden mit einigen Abtheilungen fcon Bormitrage 10 Uhr nach Cuftega gelangt, tonnte jeroch bie errungenen Bortheile gegen bin mit Uebermacht anrudenben Beind nicht behaupten und mußte fic gegen Berbare gurudziehen. Bet Bahrnehmung riefes Rudluges beerberte nun ADir. Darviere Die Brigate Belferebeimb, jur Aufnahme Ceubiere eine Stellung zwifden Rabalint und B.liggara ju bigieben, und ließ Die beigegebenen zwei Batterien ihr Feuer gegen Diente Torre eröffnen, wo vier bie funf feinbliche Batterten gegen fene bes neunten Rorps wirften. Durch ten Rudjug ber Brigate Ceubier war zwischen bem neunten und cem icon gegen Santa Lucia porgerudten fünften Armeeforpe eine Lude entftanden, und nachs rem es bem erfteren nicht gelungen mar, hier bie Wefechtelinie mit bem funften Armectorps burch bie Behauptung bee Belvebere feftguhalten, fo mar bas fiebente Rorps im Bereine mit ben Truppen bee fünften berufen, ten entichiteerten Schlag gegen ren Reind ju führen. SMR. Maroicic entichtof fic um 3 Uhr - aus eigenem Antriche und auf eigene Berantwortung bin jum Angriffe auf Cuttogga und ließ unter tem Coupe feiner fammiliden Batterien bie Brigaten Welferebeimb und Toply in ber Richtung auf Belvetere (Chpreffenhugel) vorruden, melches trop ber Berfta tung ber Befagung und ber tapferen, bartnadigen Begenwehr im erften Unlaufe genommen ware. Marofcic fah man hiebel ftete in ben vorberften Reihen; er ermunterte im heißeften Rampfgetummel Boch und Mieber in feiner heiteren, herzgewinnenden Beife und errang bas hingebenofte Bertrauen Aller burch bie Rube und Sicherheit, mit welcher er im heftige ften Befcut- und Ormehrfeuer feine beiben Brigaten leitete. Doch mit ter Erffurmung bes Belvebere mar noch nicht alles gethan, ein wichtiger Eneil bis blutigen Werfes mußte noch ausgerührt werben, follte ber Sleg ein entimeteenber fein. Diaroicic ließ cie erschöpiten Brigaben einige Bett ruben und fich ortnen und jog ingmifden außer ben beiben Brigates Batterien noch brei Referve-Batterien auf ben Cypreffenhugel und Monte Diolimenti. Bon hier aus ließ er mit vierzig G.fdugen Cuftogga, bie Sohen Des Monte Torre und Monte Groce beichießen und bereitete fo ben letten enifcheitenten Schlag auf Cuftega ver, gegen welches er beilaufig um halb 5 Uhr vorrudte. Gin feinelicher Offenfinfteß wird burch Paumgarten Infanterie Dr. 76 und andere fleinere

Abtheilungen ter Brigabe Belferebeimb gurudgewiesen und man bringt - oft Dann an Mann tampfenb - über Saufen von Leichen nach Cimitero und La Chiefa vor. Ingwischen mar es fieben Rompagnien bes Regiments Leopolo, vom fünften Korps, unter Fubrung bes ODt. Moring gelungen, ben weftlichen Abhang Cuitoggas bei ben Saufern Balle Bufa gu erreichen, von wo fie nach furger Raft ben westlichen Orteeingang erfturmien und in ben Balaggo Bevilaqua eindrangen, mabrent vom Norben her die Eruppen bee fiebenten Rorpe vorrudten und fich mit BM. Moring vereinigten, um ben letten, aber gaben Bicerftant bes Feindes in Cuftogga ju brechen. Taufenoftimmiger Jubel machte bie Mauern bes Balaggo ergittern, ale in ihm ber lette Biberftand bee geindes niedergeworfen, ber Sieg von Cuftogia entschieden mar. In temfelben Augenblide tonte von ben Soben bes Monte Groce bas "Burrah" bes Regimente Maroicic als freudiges Echo berüber, buß auch hier tie barte Arbeit vollbracht fei. Um 31. August 1866 murbe Maroleic mit bem Rommans beurfreuge tee Marta Therefiene Drbene ausgezeichnet. Schon am 26. Juli 1866 mar bem Feldmarichalisticutenant die wirkliche geheime Raibemuide verlichen worden. Nach dem Abzuge ber nach Rorten bestimmten Truppen ber bestandenen Gud-Urmee übernahm FDR. Maroicic bas Rommanto über alle in Rarnten, Rrain, Bitrien und bem Ruftenlande verbitebenen Streitfrojte welche nun berufen maren, notbigenfalls die gange italientiche Armee autzuhalten. Der baid berauf erfolgte Friedeneichluß rief ibn jedoch in eine andere Birtungefphare. Am 20. Dieber 1866 ward &ME. Maroicic namlich bem General-Kommando in Dfen gug theilt, im Juli 1867 jum Rommandanten bes Uebunges lagere ju Brud an ber Leitha benimmt, am 25. Dlarg 1868 gum fommanbirenden General fur Sterermart, Rarnten, Rrain, Eprol, Iftrien und tas Ruftenland ernannt und ihm am 22. April 1868 ter Felogengmeiftere-Charafter ad honores verlieben. Dit bem 27. Diarg 1869 murbe Freiherr v. Marofeie gum tommanbirenden General in Wien ernannt, aus welcher Stellung er por gwet Jahren fchieb, um in ben mohlverbienten Rubeftanb gu treten. (Der Beteran.)

Fraufreich. (Das Syftem ber Generalbernen nungen.) Befanntlich hat bei ben letten großen Manovern
General Clermont Tonnerre tem Korps-Kommandanten mitten
im Manover das Geständniß abgeben muffen, baß er fich nicht befähigt fühle, bas ihm anvertraute Kommando zu führen, ba er seine ganze Dienstzeit beim Generalftabe zubrachte.

Diefer Borfall gibt nun auch ben Militarblattern Unlag, ju verlangen, bag in bas Spftem ber Ernennungen gum General eine zeitgemaße Reform gebracht werbe. Die Spezialifirung ber Generale fei eine hochft ichabliche Ginführung, bas gerate Begen= theil muffe angestrebt und fünftighin nur ber Dberft gum Benes ral beforbert werben, welcher ben Beweis erbrachte, bag er in allen brei Waffen ein Rommando gu führen verftche: Der Ginmurf, baß es nichtsteftoweniger gang befondere Infanterie-, Ras vallerie- und Artillerie-Brigaben gebe, fur welche besondere Infanteries, Ravalleries oder Artilleries Brigades Generale ftete erfors berlich fein werben, - biefer Ginwurf fet infoferne nicht ftiche haitig, ale bas besagte Berhaltniß nur bezüglich einer geringen Angahl von Brigaten ftattfindet, die große Debrgahl von Brigabes und Divifione-Generalen aber in ber Lage ift, alle brei Waffengattungen und fehr oft auch technische Truppen unter ihrem Rommando zu haben, fohin genothigt erscheint, bie Reglements und bie sonstigen Vorschriften fur alle Waffen auf bas Genaueste au fennen.

In Frankreich feien in biefer hinficht leiber eine große Anzahl von Generalen nicht auf ber hobe ber Situation, und eine Ab-hulfe werbe auch nicht so bald eintreten können, weil man schließe lich bech gewölhigt ift, aus ben vorhandenen Oberften bie Generale furzumahlen, diese Oberfte aber insgesammt nur immer die Dieufte einer Waffengattung versteben.

Die Sache fonne inteffen nicht fo fertgehen und beshalb muffe jest schon bie Abhusfe barin gesucht weiden, bag man schon die jungen, intelligenten D figtere, welche fur hohere Rommanden bie Eignung baruthun versprechen, in einer besonteren Schule, die nicht die Generalftabsschule zu fein hat, vereint, und ihnen jene

umfaffenbere militarische Ausbildung ertheilt, die fie fur hobere Kommandoführungen befähigt. Sie muffen hiebet successive allen Waffengattungen gum praftischen Dienste zugetheilt und auch in ihrer späteren Carriere flets von einer Waffe zur anteren überssett werten. Gine solche Schule ware eine wahre Militars Atabemie, eine wahre Schule für die Generales Charge.

(De.=U. 28.=3.)

Belgien. (Internationale Konferenz ber Fries benefre und e.) Die von berinternationalen Schiedegerichtes und Briedensgesellichaft einberusene internationale Konserenz ift am 17., 18. und 19. Oktober zusammengetreten, um eingehend über die Frage zu berathen, welche Mittel zu ergreifen sind, um zur Beilegung von internationalen Streitigkeiten an Stelle bes Krieges Schiedes gerichte einzusenen und um über ein gemeinsames Borgehen in der Abrüstungefrage in Berathung zu treten. Die Ginzelfragen, welche dabet zur Besprechung gelangten, sind die folgenden:

1) Das internationale Schiebsgericht, a. Die Möglichkeit beseschen. b. Die besten Mittel, um biefes Spftem von ben europpatichen Regierungen jur Annahme geiangen ju lassen. c. Einstuhrung von ichiebsgerichtlichen Klausetn in alle Berträge; schiebsgerichtliche Berträge; ab. hierentiffe und Einwendungen.

2) Internationale Gerichtshoffe. a. Mittel, ihre Unparietitister zu sichern und ihnen bie notdweneige Autoriat zu verleihen. b. Die Zusammensehung eines permanenten internationalen Gerichtsobotes. c. Auf welchem Prinzipe muß die Vertretung bei einem wolchen Grichtehore beruhen? Müßte man eine Majorität (Imetritiel-Majoritat zum Beisptel) für ein besinttwes Urtheil verlangen? d. Nach welchem Prinzipe muß die Zusammensehung und das gerichtliche Berjahren der für außerordentliche Fälle einz gesetzen Gerichtliche Bergahren der für außerordentliche Fälle einz gesetzen Gerichtshoffe geregelt werden? e. Im Falle der Einziehung eines permanenten Gerichtshofes — welches System würde man adoptiren können, um die internationalen Differenzen zu ichlichten, sobald sie eintreten? — f. Im Falle der Annahme eines Schiedsgerichts von den Nationen — müßte das Recht, den Krieg zu erklären, dem Parlamente oder der Erekutiv-Regierrung zugestanden werden?

3. Internationale Abruftung. a. Welche Mittel fann man anwenden, um eine Reduftion ber Kriegemacht durch bie Große machte herbeizufahren? b. Bedingungen und Anortnungen für eine solche Abruftung. c. hinderniffe und Ginwenzungen.

4. Internationales öffentliches Recht. a. Rothwendigkeit und

4. Internationales öffentliches Recht. a. Nothwendigteit und Möglichfeit eines vollfandigen Syftems bes internationalen öffentlichen Rechtes. b. Burben die Staaten einwilligen muffen in eine formelle Kundgebung ihrer Beschwerden, bevor sie zu ben Baffen greifen? c. hinternisse und Einwendungen.

5. Die Urfachen ber internationalen Differengen und bie Mittel,

thnen vorzubeugen.

6. Die Antheilnahme ber öffentlichen Meinung. a. Errichtung von Schiedsgerichts und Friedensgesellschaften in allen Landern. b. Ihre Bereinigung zu einem internationalen Schiedsgerichts- und Friedenshunde. c. Bis zu weichem Runfte tonnen bie von ter internationalen Schiedsgerichts und Friedensgesellschaft von Greßbritannien und Irland vorgeschlagenen Bestimmungen von ten anderen Nationen im Allgemeinen angenommen werben ? d. Welche Politif muß jede Nation versolgen, um bei ben Resgierungen bem Prinzipe bes internationalen Schiedsgerichts Einsgang zu verschaffen?

7. Die Rutralifürung ber Meereekanale. a. Definition ber Reutralitat. b. Die Meerestanale als große internationale Meeresftraßen betrachtet. c. Die Oberherrichaft ber Staaten, beren Geviet sie burchschneiben. d. Befestigungen und Besatzungen. e. Das Passifirrecht von Truppen, Kriegsschiffen und Munition. f. Feinbelige Handlungen auf ben Kanalen und in ben Plussen, welche bazu gehören. g. Reutralität, Kontrole und Schut ber Kanale, garantirt durch einen internationalen Gerichtebof.

Gegen zweihundert Parlamentemitglieder und viele hunderte anderer angesehener und einflugreicher Berfonlichkeiten aus ben verschiedenften Staaten wohnten ber Konfereng bei.

## Berichtigung.

Seite 356, erfte Salbspalte, vorletie Beile foll es flatt "Schwabron 18" heißen: "Schwabron 17".

# Wichtig für jeden Schweizer-Offizier!

Seeben erfcten und ift in je er Buchhandlung vorrathig:

Der strategische Aufmarsch der deutschen Truppen im nächsten deutsch-französischen Krieg, mit 3 Karten und 1 Holzschnitt. Preis M. 1. 60.

Hannover. Helwing'sche Verlagsbuchhandlung.